

nirt. Diese 1000 Exemplare sind für den Verkauf in Kairo und Arabien bestimmt und ein großer Theil derselben wird namentlich nach Mekka geschickt. Der ehemalige Großscherif von Mekka, der seit dem Kriege mit Wahabis hier als Geißel lebt, aber noch einen großen Einfluß in Arabien hat, interessirt sich sehr dafür, und man glaubt, daß auf dem großen Markte, der für die jährlichen Pilgerkarawanen gehalten wird, ein großer Theil der Exemplare verkauft, und seinen Weg nach Persien, Indien u. s. w. finden werde. Hassan Bey aus Schamahschieh hat ebenfalls 500 Exemplare verlangt, die er nach Syrien und Constantinopel verschicken wird, denn dieses Verikon, das jedem muhammedanischen Studenten unentbehrlich ist, fehlt gänzlich im Buchhandel; die Ausgabe, welche Achmed Schirazi vor 15 Jahren in Calcutta veranstaltete, und die aus 1000 Exemplaren bestand, und acht Louisd'or kostete, ist längst vergriffen. Der Preis der neuern wird noch sehr bedeutend geringer sein. Es ist sehr zu wünschen, daß diese Speculation gelinge; sie beruht auf einer guten Basis, und ein günstiges Resultat würde die Capitalisten ermuntern, ähnliche Unternehmungen zu machen. Es wäre nicht undenkbar, daß auf diese Art Mekka zum Leipzig des Orients würde, und sich zum Focus der muhammedanischen Civilisation machte, wie es bisher der des Fanatismus war.

(Ausland.)

M i s c e l l e n .

Nachdruck in der Schweiz. Die Allg. Schweizer-Zeitung Nr. 2 meldet Nachfolgendes: „Eine auswärtige Nachdruckergesellschaft soll im Begriff stehen, sich in Ba-

sel-Landschaft niederzulassen. Mit bedeutenden Geldmitteln versehen, will sie Alles nachdrucken, was in Frankreich, Deutschland und der Schweiz an werthvollen Schriften erscheint. Bereits soll die franz. Regierung über die beabsichtigte literarische Räuberei Beschwerde geführt haben.“

Frankfurt a. M., 4. Jan. Sicherem Vernehmen nach sehen sich die hiesigen Buchhändler, zu Folge des neulich von der Bundes-Versammlung gegen den Nachdruck in Deutschland erlassenen Gesetzes, veranlaßt, an unsern Senat eine Petition gelangen zu lassen, da ihnen die in jenem Bundesbeschlusse ausgesprochenen Bestimmungen zu allgmein gehalten erscheinen, sie auch eine Erweiterung derselben in ihrem Interesse sehr wünschenswerth finden müssen. Bei dieser Gelegenheit werden die hiesigen Buchhändler auch noch mehrere andere, mit dem Nachdrucksgesetz nicht in Verbindung stehende Ansuchen, zur Befestigung des materiel- len Interesses des hiesigen Buchhandels, dem Senate vor- tragen.

Goethe's Herrmann und Dorothea. Herr Prof. Schulze in Gotha weist nach, daß der Stoff zu diesem Gedichte aus der „Ausführlichen Historie der Emigranten oder vertriebenen Lutheraner aus dem Erzbisthume Salzburg; Leipzig 1732“ entnommen ist, wo Theil II. S. 53 unter der Aufschrift „Wunderbare Heurath“ ziemlich genau mit allen Nebenumständen dieselbe Begebenheit erzählt wird.

Verantwortlicher Redacteur: C. F. Dörffling.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Pränumerations- und Subscriptions- Anzeigen.

[231.] Einladung zur Subscription
auf eine neue Ausgabe
von

W i n d e l m a n n ' s W e r k e n
in zwei groß Octav-Bänden
mit 63 Kupfern, Portrait in Stahlstich und
einem Facsimile.

Der Wunsch, die Werke Windemann's in einer schönen, dem jetzigen Geschmack angemessenen Ausgabe besitzen zu können, ist so oft ausgesprochen worden, daß wir uns entschlossen haben, dieselben auf eine des großen Alterthumsforschers würdige Weise drucken zu lassen. Welchen gebildeten Deutschen sowohl als andern Nationen, die auf gleicher Stufe der Bildung stehen, wäre nicht der Name Windemann bekannt? — Jeder, dem es um Erweiterung der Alterthumskunde, der Kunst der Alten und des damaligen Geschmacks der Kunst zu thun war, fand sich angezogen durch seine mit treffenden Zügen und mit Meisterhand durchgeführte Geschichte der Kunst des Alterthums, ein Werk, welches allgewaltig auf den Geist der Völker gewirkt, in mehrere Sprachen

Europas übertragen, und daher schon längst als classisch anerkannt worden ist.

Die früher in unserem Verlage erschienene Originalausgabe der Werke Windemann's in 8 Bänden hat sich gänzlich vergriffen, wir haben daher um so mehr Veranlassung, eine neue Ausgabe davon zu veranstalten, und zwar in einer Form, welche den Manen Windemann's und der deutschen Nation würdig sein soll. Die Revision dieser neuen Ausgabe hat ein durch ähnliche literarische Leistungen dazu befähigter Gelehrter übernommen.

Das Format, Druck und Papier wird genau wie die Ausgabe von Goethe's Werken in zwei groß Octav-Bänden bestehen, wovon der Erste die Geschichte der Kunst, und der Zweite die übrigen Schriften Windemann's nebst dessen Leben enthalten.

Diese Ausgabe wird in vier Lieferungen erscheinen, deren jede beim Empfang mit 3 fl 12 kr . im Subscriptions-Preise bezahlt wird. Ungeachtet der bedeutenden Kosten für diese neue Auflage, ist der Preis doch um vieles niedriger, als bei der letzten Ausgabe, welcher 23 fl 8 kr . betrug.

Die zum ersten Bande gehörigen 32 Kupfer, nebst Portrait und Facsimile, werden zusammen mit der zweiten Lieferung des ersten Bandes ausgegeben. Der nach Erscheinen des ganzen Werkes eintretende Ladenpreis wird um $\frac{1}{4}$ höher sein.

Der erste Band, welcher durch die Geschichte der Kunst ein für sich abgeschlossenes Ganze bildet, wird auch